

The logo for TUDAG, featuring the letters 'TUDAG' in a bold, sans-serif font. The 'T' is multi-colored with green, yellow, and red. The 'U' is blue. The 'D' is dark blue. The 'A' is light blue. The 'G' is dark blue. The background is a photograph of a modern building with a glass and steel facade.

TUDAG

„Das bestgehütete Geheimnis von Dresden“

**MedTech-Startup Altavo
sieht in der TUDAG einen
wichtigen Anschlag**

Wie wird aus einer technologischen Idee ein marktfähiges Produkt? Der Weg dorthin ist komplex – besonders im Bereich der Medizintechnik. Das Dresdner Startup Altavo im Bereich Stimmrehabilitation ist seit seiner Gründung 2021 auf einem vielversprechenden Weg und betont, wie wichtig Wegbereiter sind, die für den nötigen Anschub sorgen. „Die TU Dresden Aktiengesellschaft, kurz TUDAG, beispielsweise hat uns beim Start einen ganzen Sack voller Sorgen genommen“, so Rudolf von Büнау, CEO und Mitgründer von Altavo.

Die TUDAG ist eine Partnerin der Technischen Universität Dresden und bringt wissenschaftliche Innovationen aus der Forschung gezielt in die Anwendung. Sie agiert an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und unterstützt dabei, innovative Ideen in marktfähige Lösungen zu überführen.

Eine dieser Innovationen stammt von Altavo und soll zunächst einer ganz besonderen Gruppe von Menschen helfen.

Industrie trifft Forschung: Drei ZEISS-Mitarbeiter, drei TUD-Forscher

Altavo arbeitet an einer innovativen Lösung, die neue Kommunikationsmöglichkeiten eröffnet. Konkret: Eine künstliche Stimme soll in Zukunft stimmlosen Menschen – etwa nach einer Kehlkopfentfernung oder bei künstlicher Beatmung – eine eigene, natürlich klingende Stimme zurückgeben. Die technologischen Wurzeln des Unternehmens liegen in der Forschung der Technischen Universität Dresden.

Den entscheidenden Impuls zur Gründung brachte allerdings die Industrie: Die Mitgründer und heutigen Geschäftsführer, Rudolf von Büнау und Timo Stich, waren damals beim Technologiekonzern ZEISS tätig.



CTO Timo Stich (links) und CEO Rudolf von Büнау (rechts), beide Mitgründer von Altavo.

Dort entstand die Grundidee für eine neue Stimmprothetik, die sie mit den Forschungsergebnissen der TU Dresden zur „Silent Speech Technologie“ verbanden. Maßgeblich beteiligt sind die Professur für Sprachtechnologie und Kognitive Systeme von Prof. Dr.-Ing. Peter Birkholz und die Professur für Hochfrequenztechnik mit Prof. Dr.-Ing. Dirk Plettemeier.

“Die technologischen Wurzeln des Unternehmens liegen in der Forschung der Technischen Universität Dresden.”

„Wir sind den direkten Weg zu den beiden Lehrstühlen gegangen. Das ist möglich, wenn schon klar ist, wen man ansprechen muss“, so Rudolf von Büнау. „Wenn das nicht der Fall ist, lohnt sich der Zwischenschritt über die entsprechenden lokalen Netzwerke.“ Die TUDAG beispielsweise unterstützt als Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft genau solche Transferprozesse – etwa indem sie passende Forschungspartner identifiziert und Kooperationen strukturiert. Eine zentrale Rolle spielt dabei die 100-prozentige Tochtergesellschaft GWT-TUD GmbH. Doch das ist nur eine Facette im Wirken der TUDAG.



Das gesamte Team von Altavo vor dem Bürogebäude auf der Bamberger Straße, dem Hauptsitz in Dresden.

„Gefühlt hundert Baustellen bei der Gründung“: Core Services der TUDAG

Auf die TUDAG stieß Altavo im Zuge der Investorensuche. Udo Werner, TUDAG-Vorstand für Finanzen und Beteiligungsmanagement erklärt die Hintergründe: „Wir als TUDAG bieten Startups neben dem Zugang zu individuellen Beratungsleistungen und dem weitreichenden Netzwerk auch Kapital. Wir nehmen an der Seed-Finanzierungsrunde als auch an folgenden Finanzierungsrunden teil.“

Letzteres war aus Sicht von Rudolf von Büнау zwar sehr willkommen – entscheidend waren für das junge Unternehmen allerdings die sogenannten Core Services der TUDAG.

Gerade in der Gründungsphase stehen Startups vor einer Vielzahl operativer Herausforderungen. „Und die prasseln alle gleichzeitig auf einen Gründer ein“, so von Büнау. Dazu gehören beispielsweise Finanzbuchhaltung, Lohnbuchhaltung und Personaladministration. „In Summe sind das gefühlt 100 Baustellen, die Ressourcen binden, die nicht in die eigentliche Produktentwicklung fließen.“

“Junge Startups müssen sich auf ihr Herzstück konzentrieren - die Weiterentwicklung ihrer Technologie.”

Hier kommen die Core Services der TUDAG ins Spiel. Mit diesen bietet die TUDAG ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen eine leistungsstarke administrative Unterstützung und Infrastruktur, die alle wichtigen Funktionen des Geschäftsbetriebs abbildet und es den Startups ermöglicht, sich auf ihre unternehmerischen Kernkompetenzen zu konzentrieren. Etwa auf das Herzstück, also die Weiterentwicklung der Technologie. Das kann Rudolf von Büнау nur bestätigen: „Damit wurde uns ein ganzer Sack Sorgen genommen. Dieses Angebot war genau das, was wir damals brauchten – und für mich als Neu-Dresdner eines der bestgehüteten Geheimnisse der Stadt.“



Aufnahme in Schallkabine: Hier werden Sprachdaten unter kontrollierten akustischen Bedingungen erfasst, um KI-Modelle für die stille Sprachsynthese zu trainieren.

Weniger Verwaltung, mehr Platz für Innovation

Konkret nutzt Altavo heute vor allem Leistungen in den Bereichen HR und Accounting. Ob weitere Services wie das Team Office oder die IT in Frage kommen? Das bleibt noch offen und ist gleichzeitig ein Vorteil der Core Services: Denn die Leistungen der Core Services wachsen mit. Bedeutet: Startups können genau die Services nutzen, die sie aktuell benötigen, und bei Bedarf erweitern.

Neben der Professionalität und hohen Qualität hebt Altavo vor allem die Art der Zusammenarbeit hervor: persönlich, schnell und lösungsorientiert. Für junge Unternehmen entsteht so ein umfassendes Unterstützungsangebot, das nicht nur entlastet, sondern auch den nötigen Anschub für die nächste Wachstumsphase gibt. Denn neben der Finanzierung und der Idee sind auch die richtigen Strukturen im Hintergrund entscheidend, damit der Transfer einer solch innovativen Idee bis hin zur Marktreife gelingt. Ein Blick in die Zukunft von Altavo verspricht bei der gesellschaftlichen Relevanz viel.

“Nicht nur Kapital sorgt für den nötigen Anschub bei einem Startup, sondern auch die richtigen Strukturen im Hintergrund.”

Nächste Milestones fest im Blick

Aktuell befindet sich das vielversprechende Produkt von Altavo noch in der Entwicklung. Wichtige Meilensteine bis zur Marktzulassung sind die klinische Studie und die offizielle Zulassung des Medizinprodukts. Die erste Gruppe, die genau von diesem Medizinprodukt profitieren soll, sind Patienten, die ihren Kehlkopf aufgrund einer Tumor-OP verloren haben – ein Eingriff, der als Laryngektomie bekannt ist.

Udo Werner fasst zusammen: „Altavo und deren Technologie hat aus unserer Sicht eine echte Relevanz für die Gesellschaft. Wir sind stolz, das Unternehmen seit der Seed-Finanzierung 2021 zu begleiten und sind von dem sehr erfahrenen und engagierten Team um CEO Rudolf von Büнау und CTO Timo Stich überzeugt.“ So sind es offenbar auch andere, denn Altavo ist als einer der Finalisten für den Sächsischen Gründerpreis in der Kategorie „Startup des Jahres“ nominiert.

“Die Technologie von Altavo hat eine echte Relevanz für die Gesellschaft.”

Ausgelobt wird der Preis vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz und ausgerichtet von futureSAX, der Innovationsplattform des Freistaates Sachsen. Die Preisverleihung findet am 17. Juni im Rahmen der Sächsischen Innovationskonferenz statt. Mit dem Preis zeichnet der Freistaat jährlich die besten innovativen Geschäftsideen und Gründungskonzepte aus. Neben dem Zugang zum futureSAX-Netzwerk mit über 12.000 Kontakten aus Wissenschaft und Wirtschaft warten auf die Prämierten Preisgelder von insgesamt bis zu 30.000 Euro sowie eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Kurz: Ein Türöffner.

„Und genau da sind wir wieder bei den Wegbereitern, die so wichtig für den langfristigen Erfolg eines Startups sind. Das gesamte Team der TUDAG drückt Altavo die Daumen und blickt mit Zuversicht auf die weitere Entwicklung von Altavo“, betont Vorstand Udo Werner.

“Wir sind überzeugt von Altavo und stolz, das Unternehmen seit der Seed-Finanzierung 2021 zu begleiten.”



TUDAG-Vorstand (v.l.n.r): Udo Werner, Finanzen und Beteiligung, Prof. Dr. Jacques Rohayem, Technologietransfer, Dr. Merle Emre, Wissenstransfer